

DIN EN 13399



ICS 75.140; 91.100.50

Einsprüche bis 2016-03-08
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 13399:2010-10

Entwurf

**Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel –
Bestimmung der Lagerbeständigkeit von modifiziertem Bitumen;
Deutsche und Englische Fassung prEN 13399:2016**

Bitumen and bituminous binders –
Determination of storage stability of modified bitumen;
German and English version prEN 13399:2016

Bitumes et liants bitumineux –
Détermination de la stabilité au stockage des bitumes modifiés;
Version allemande et anglaise prEN 13399:2016

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-01-08 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nmp@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 17 Seiten

DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)
DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 13399:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 336 „Bitumenhaltige Bindemittel“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Gemeinschaftsausschuss NA 062-03-32 GA „Bitumen; Prüfverfahren und Anforderungen für die Bindemittel“ in den DIN-Normenausschüssen Materialprüfung (NMP) und Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung der prEN 13399 beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 13399:2010-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) es wird empfohlen, die gefüllte Tube mit Hilfe einer Zange zu verschließen;
- b) Abschneiden der oberen und unteren Teile der Aluminiumtube nach der Lagerung, anstelle des Abziehens des Aluminiums;
- c) Angabe der Schmelztemperatur für die oberen und unteren Teile nach der Lagerung;
- d) es werden weitere Prüfverfahren zur Anzeige der Phasentrennung vorgeschlagen.

Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Bestimmung der Lagerbeständigkeit von modifiziertem Bitumen

Bitumes et liants bitumineux — Détermination de la stabilité au stockage des bitumes modifiés

Bitumen and bituminous binders — Determination of storage stability of modified bitumen

ICS: 75.140

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm

Dokument-Untertyp:

Dokument-Stage: CEN-Umfrage

Dokument-Sprache: D

STD Version 2.7g

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Kurzbeschreibung	4
4 Prüfeinrichtung	4
5 Durchführung	5
5.1 Allgemeines	5
5.2 Füllen der Tube	5
5.3 Verschließen der Tube	5
5.4 Prüfbedingungen	5
5.5 Rückgewinnung der Probe	5
6 Prüfbericht	6
Literaturhinweise	7

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 13399:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 336 „Bitumenhaltige Bindemittel“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 13399:2010 ersetzen.

Gegenüber der vorigen Version wurden folgende wesentlichen Änderungen vorgenommen:

- es wird empfohlen, die gefüllte Tube mit Hilfe einer Zange zu verschließen;
- Abschneiden der oberen und unteren Teile der Aluminiumtube nach der Lagerung, anstelle des Abziehens des Aluminiums;
- Angabe der Schmelztemperatur für die oberen und unteren Teile nach der Lagerung;
- es werden weitere Prüfverfahren zur Anzeige der Phasentrennung vorgeschlagen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt ein Verfahren zur Messung der Lagerbeständigkeit bei hohen Temperaturen fest.

ANMERKUNG Es ist bekannt, dass modifiziertes Bitumen und besonders polymermodifiziertes Bitumen, das vorwiegend aus Bitumen und mindestens einem zusätzlichen Bestandteil besteht, unter bestimmten Bedingungen Phasentrennung zeigt.

WARNUNG — Die Anwendung dieser Europäischen Norm kann die Anwendung gefährlicher Stoffe, Arbeitsgänge und Geräte mit sich bringen. Diese Europäische Norm beansprucht nicht, alle damit verbundenen Sicherheitsprobleme zu behandeln. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders dieser Europäischen Norm, vor ihrer Anwendung geeignete Maßnahmen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz des Personals zu ergreifen, und dafür Sorge zu tragen, dass behördliche und gesetzliche Maßnahmen eingehalten werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 58, *Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Probenahme bitumenhaltiger Bindemittel*

EN 12594, *Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Vorbereitung von Untersuchungsproben*

3 Kurzbeschreibung

Eine homogene Probe von modifiziertem Bitumen wird in einem senkrechten Gefäß 3 Tage lang bei 180 °C oder einer vom Hersteller festgelegten Temperatur gehalten. Nach dem Abkühlen wird die Probe in 3 gleiche Teile geschnitten. Die beiden Enden (oberer und unterer Teil) werden zur Auswertung möglicher Unterschiede in den Kennwerten weiter analysiert.

Weicht die gewählte Temperatur von 180 °C ab, so muss dies im Prüfbericht erwähnt werden.

4 Prüfeinrichtung

Übliche Labor- und Glasgeräte sowie Folgendes:

- Tube, aus dünnem unlackiertem Aluminium, Höhe mindestens 160 mm, Durchmesser zwischen 25 mm und 40 mm, an einem Ende geschlossen, typische Form einer „Zahnpastatube“;
- Wärmekammer, mit der die Temperatur drei Tage lang auf (180 ± 5) °C oder mit einer Fehlergrenze von ± 5 °C auf einer anderen gewählten Prüftemperatur gehalten werden kann;
- Dosen, eine mit „Oben“ und eine weitere mit „Unten“ gekennzeichnet (siehe 5.5), deren Fassungsvermögen so bemessen ist, dass sie die vereinigten oberen und unteren Teile verschiedener Tuben aufnehmen können;
- Zange (Pinzette) aus Stahl, gerade und mit einer Länge von 200 mm bis 250 mm, mit deren Hilfe die mit der Probe gefüllte Tube zu verschließen ist;
- Schneidwerkzeug: Messer mit breiter Klinge oder scharfer Spachtel zum Abschneiden der die Probe enthaltenden Aluminiumtube bei niedriger Temperatur.